



GDCh-Fachgruppe NUKLEARCHEMIE



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

MITGLIEDSCHAFT

Ordentliche Mitglieder der Fachgruppe können alle interessierten Personen des In- und Auslandes werden, die nach der Satzung der Gesellschaft Deutscher Chemiker ordentliche Mitglieder der GDCh sind.

Studierende der Chemie und angrenzender Gebiete bis einschließlich der Promotion und Personen, die sich in fachbezogener beruflicher oder schulischer Ausbildung befinden, können als studentische Mitglieder bzw. Mitglieder in Ausbildung der Fachgruppe beitreten. Sie zahlen einen reduzierten Mitgliedsbeitrag für die GDCh und im ersten Jahr keinen Fachgruppenbeitrag (ab dem 2. Jahr EUR 5,-/Jahr). Neue Mitglieder erhalten eine Karlsruher Nuklidkarte als Broschüre bzw. im Posterformat.

Fördernde Mitglieder können alle juristischen Personen, zum Beispiel Firmen, Behörden, wissenschaftliche Institute und Vereine, werden.

Eine **assoziierte Mitgliedschaft** ist für diejenigen möglich, die nur an der Mitarbeit in der Fachgruppe Nuklearchemie interessiert sind, und deren Ausbildung nicht aus dem Bereich der Chemie und angrenzender Gebiete stammt und/oder die keine Tätigkeit in diesem Bereich ausüben.

Bilder: © AREVA NP, Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, Nucleonica GmbH, 2012, Uni Mainz, CERN, KIT-Coerten, KIT Karlsruhe

PREISE

Mit dem Fritz-Straßmann-Preis fördert die Fachgruppe Nachwuchswissenschaftler, die sich auf dem Gebiet der Nuklearchemie durch herausragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet haben.

Hervorragende Dissertationen werden von der Fachgruppe mit dem Promotionspreis der Fachgruppe Nuklearchemie gewürdigt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Fachgruppe setzt sich für eine fachkundige Anwendung von radioaktiven Stoffen und ionisierender Strahlung in Forschung, Technik und Medizin zum Wohl von Mensch und Umwelt und für eine fachkundige Bewertung beispielsweise der Kernenergienutzung ein. Damit steht die Fachgruppe der Gesellschaft als kompetenter Ansprechpartner für Diskussions- und Informationsveranstaltungen zur Verfügung.

KONTAKT



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER
Mitgliedermarketing / Fach- und Regionalstrukturen
Dipl.-Biol. Nicole Bürger
Postfach 900440
60444 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7917-231
Fax: 069 7917-1231
E-Mail: fg@gdch.de
Internet: www.gdch.de/nuklearchemie



Fachgruppe Nuklearchemie

Forschung & Perspektiven





GDCh-Fachgruppe NUKLEARCHEMIE



ZIELE UND AUFGABEN

Die Fachgruppe Nuklearchemie sieht ihre Ziele und Aufgaben in der Förderung von Kern-, Radio- und Strahlenchemie sowie der dort tätigen Studierenden, Techniker/innen und Wissenschaftler/innen. Dabei stehen der Gedanken- und Erfahrungsaustausch und die Vermittlung fachlicher Anregungen im Vordergrund. Dazu nutzen wir:

- Konferenzen, Arbeitskreise, Mitwirkung an GDCh-Veranstaltungen
- Publikationen und Monographien auf dem Gebiet der Kern-, Radio- und Strahlenchemie
- Kurse zur Vermittlung des sicheren Umgangs mit radioaktiven Stoffen und zum Strahlenschutz
- Aktive Interaktion mit in- und ausländischen Ausschüssen, Verbänden und Organisationen fachverwandter Gebiete.

Ein wesentlicher Aspekt ist die Sicherung einer ausreichenden Forschungs-, Lehr- und Ausbildungskapazität in Kern-, Radio- und Strahlenchemie.

Einen ausführlicher Einblick in die vielfältigen Themen und Arbeitsfelder nuklearchemischer Forschung und Anwendung ist in der Fachgruppen-Broschüre „Forschung & Perspektiven“ zu finden. Bestellungen per E-Mail an fg@gdch.de oder als PDF-Download unter www.gdch.de/nuklearchemie.

ARBEITSSCHWERPUNKTE

Die Fachgruppe Nuklearchemie beschäftigt sich interdisziplinär mit Themen, die den Umgang mit offenen und umschlossenen radioaktiven Stoffen und ionisierender Strahlung beinhalten.

Grundlagenforschung

Chemie der schwersten Elemente

Actinidenchemie

Kosmochemie

Radioanalytik

Gesundheit und Umwelt

Nuklearchemie in den Lebenswissenschaften
(Radiopharmazie)

Isotopengeochemie

Strahlenschutz und Radioökologie

Nukleare Forensik

Energie

Endlagerforschung

Reaktorchemie

Tritiumchemie

Weitere Schwerpunkte

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Kompetenzerhaltung

Lehre/Ausbildung

ARBEITSKREISE

Analytik mit Radionukliden und Hochleistungsstrahlenquellen

Gemeinsam mit weiteren GDCh-Fachgruppen wird der interdisziplinäre Einsatz von Radionukliden zur Qualitätssicherung von Analyseverfahren und die Analytik an Photonen-, Ionen- und Neutronenstrahlungsquellen gefördert.

Gemeinschaftsausschuss Strahlenforschung (GAST)

Zusammen mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften arbeitet die Fachgruppe interdisziplinär zum Thema Strahlenforschung und Strahlenschutz.

VORSTAND

Der für die Amtsperiode 2019 – 2022 gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Prof. Dr. Clemens Walther (Hannover)

Stellvertreterin

Dr. Alice Seibert (Karlsruhe)

Beisitzer

Dr. Marcus Altmaier (Karlsruhe)

Dr. Klaus Eberhardt (Mainz)

Prof. Dr. Bernd Neumaier (Jülich)

Prof. Dr. Thorsten Stumpf (Dresden)

Prof. Dr. Andreas Türler (Bern)

Beirat

Dr. Gert Langrock (Erlangen)

Prof. Dr. Petra Panak (Karlsruhe)

Prof. Dr. Ulrich W. Scherer (Mannheim)

PD Dr. Erik Strub (Köln)

Stud. Beirat

Alexander Haseloer M.Sc. (Köln)

